

Kultur und Bildungswesen

Bericht OGT

Aktuell bietet der OGT eine tägliche Betreuung von 7:00 bis 8:30 und 12:30 bis 16:00, am Freitag bis 15:00 Uhr an. Das gesamte Betreuungsangebot umfasst 24 Stunden pro Woche und wird von einem 7-köpfigen Team geleistet, die Gesamtstundenzahl der Mitarbeiter beträgt 92,35 Stunden in der Woche, inklusive Telefondienst, Vorbereitung, Praktikantenanleitung, Teamsitzungen.

Der Tagesablauf im OGT ist strukturiert, in den frühen Morgenstunden werden alle Klassenstufen zusammen betreut, die Kinder wählen selber ob Sie malen, spielen, lesen, kuscheln oder toben möchten.

Nach dem Unterricht verbleiben die Klassenstufen zum Mensabesuch und in der HAB zusammen.

Anschließend besuchen die Kinder die Kurse (wenn angemeldet) oder wählen aus den Angeboten im OGT, hier werden die einzelnen Klassenstufen gemischt.

Unterstützung bei der HAB erhalten wir von 4 ehrenamtlichen HAB-Betreuerinnen, die ein bis zweimal pro Woche anwesend sind, was besonders den Kindern mit Lernschwierigkeiten zu Gute kommt.

Das Angebot im OGT wurde in den letzten Monaten um folgende Angebote erweitert, einmal pro Woche gehen ausgewählte Kinder selbständig zum Einkaufen (Obst für die gesamte Woche kaufen), einmal im Monat gibt es ein Koch- oder Backangebot, außerdem finden verschiedene Projekte statt, täglich bieten wir für die Kinder ab 15:00 eine Teepause an.

Im Rahmen der Betreuung gibt es eine Vielzahl von Bildungsangeboten. Diese reichen von Kreativangeboten, Sportangeboten, Erwerben von Alltagskompetenzen, Kommunikation bis zur Förderung von Sozialverhalten.

Aktuell betreuen wir insgesamt 97 Kinder hauptsächlich von berufstätigen Eltern im OGT, einige wenige Kinder kommen nur an zwei Tagen, die meisten Kinder werden täglich betreut. In der Spitze sind 88 Kinder gleichzeitig anwesend.

In den Herbstferien ist aus Kostengründen leider keine Betreuung zu Stande gekommen.

Die Kalkulation für die Ferienbetreuung wurde für die Zeit von 7:00 bis 16:00 berechnet, Eltern die den Betrag für den OGT das ganze Jahr durchzahlen, sollten pro Woche 120 plus 20,- Euro Essensgeld zusätzlich zahlen. Das würde für die Eltern einen zusätzlichen Betrag von 800 Euro im Jahr bedeuten, wenn die 5 Wochen Ferienbetreuung jährlich in Anspruch genommen würden.

Würden die angebotenen Betreuungszeiten auf eine Kernzeit von 8:00 bis 14:00 reduziert werden könnten die Kosten um einiges reduziert werden.

Über den Bedarf der noch abzudeckenden Randzeiten müsste eine Umfrage stattfinden.

Warum Ferienbetreuung:

-Vereinbarkeit von Familie und Beruf

-Aufsicht und Fürsorge

-Entlastung der Familien

-Versorgung sicherstellen

-sinnvolle Freizeitgestaltung

Negative Auswirkung ohne Betreuung:

-keine Struktur

-übermäßiger Medienkonsum

-Vereinsamung

-Überforderung

-fehlende Mahlzeiten

-überforderte Großeltern